



Was PanEco bewirkt
**Jahresbericht
2019**

Editorial

Das Wort der Stiftungs- ratspräsidentin

« Die Welt steht Kopf, auch in Sumatra. Dort sind meine Gedanken. Die unheilvolle Entwicklung fing im März 2020 in der Ecolodge mit massiven Gäste-Annullierungen an. Jeden Tag kamen Neue rein, und Bobi, unser Manager, wurde immer verzweifelter, denn er weiss, dass das Einkommen von der Ecolodge unser Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm massgeblich unterstützt. Dann Mitte März die staatliche Schliessung aller Nationalparks und das Verbot aller ökotouristischen Aktivitäten. Von einem Tag auf den anderen verlieren Tausende von Menschen ihr Einkommen. Der Tourismus als Existenzgrundlage und Alternative zum illegalen Holzschlag, Tierhandel und Jagd erfährt momentan einen grossen Rückschlag. Und der indonesische Staat ist nicht in der Lage, hier Unterstützung anzubieten. Das Leiden der Menschen bedeutet auch Leiden für die Natur: Die Folgen sind katastrophal, auch für unser Sumatra-Orang-Utan Schutzprogramm.

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr: War es ein gutes Jahr? Manchmal ist das schwierig zu beurteilen. Was uns Angst macht und vor grosse Herausforderungen stellt, wird plötzlich zu einer Chance.

Die Auseinandersetzungen rund um unser Engagement in Batang Toru hat uns im Jahr 2019 stark beschäftigt. Batang Toru ist das südlichste Verbreitungsgebiet der Orang-Utans auf Sumatra. 2017 entdeckten wir die dritte Orang-Utan-Art, den Tapanuli-Orang-Utan, mit einem Bestand von rund 800 Tieren – und damit die bedrohteste Art der Grossen Menschenaffen überhaupt. Bereits 2012 hatte uns die Information erreicht vom Bau eines Wasserkraftwerks in Batang Toru, dessen Infrastruktur den Lebensraum des Tapanuli-Orang-Utan zerschneiden wird. Wir leisteten jahrelang Widerstand gegen das Projekt, bis wir einsehen mussten, dass es auf jeden Fall realisiert werden wird. Denn das Kraftwerk spielt eine wichtige Rolle in der Klimastrategie Indonesiens. Zweifel kommen auf: Ist es richtig, dass wir als Umweltorganisation gegen das Wasserkraftwerk kämpfen? Der Sache zuliebe ist ein Strategiewechsel angesagt, eine Entscheidung, die uns nicht leichtfällt. Wir wollen die Chance auf keinen Fall verpassen, unsere Anliegen bei der Projektrealisierung einzubringen. Infolge des Abkommens zur Zusammenarbeit mit der Wasserkraftfirma müssen wir uns mit viel Kritik auseinandersetzen, sind aber überzeugt, dass wir

die richtige Entscheidung getroffen haben. Realistische Lösungen, die die Eingriffe des Projekts in das wertvolle Ökosystem entschärfen, sind nun auf dem Tisch. Gemeinsam sind wir stärker und können auch andere Risiken angehen, die den Lebensraum des Orang-Utans bedrohen, wie eine Goldmine, Palmölplantagen und die illegale Besiedlung des Regenwalds.

Natürlich gäbe es noch vieles mehr zu berichten. Alles in allem: Unser vergangenes Jahr war gut. Gerade jetzt liegt in verschiedenen Bereichen viel Arbeit vor uns, aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese mit Ihrer Unterstützung bewältigen können. Ich danke meinem Team für das fantastische Engagement, seine Ideen und den unermüdlichen Einsatz im Jahr 2019! Zudem danke ich den Spenderinnen und Spendern im Namen des ganzen Teams für das Vertrauen in unsere Fachkompetenz und langjährige Erfahrung. Immer wieder wird uns klar, dass wir nichts vermögen ohne Ihre stetige Unterstützung und Solidarität! »



Regina Frey
Gründerin und Stiftungsratspräsidentin

Inhalts- verzeichnis

Editorial	2–3
Impressum	3
PanEcos Wirkung	4–5

PanEcos Programme

SOCP – Regenwaldschutz	6–7
SOCP – Forschung	8–9
SOCP – Pflege und Rehabilitation	10–11
SOCP – Auswilderung und Wiederansiedlung	12–13
SOCP – «Orangutan Haven»	14
Umweltbildung & «Community Development»	15
Sensibilisierungsarbeit	16
Rangerdienst Thurauen	17
Naturzentrum Thurauen	18–19
Greifvogelstation Berg am Irchel	20–21

Organisation und Team	22–23
PanEco-Aktivitäten: Im Brennpunkt	24–25
Leistungsbericht: Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung	26
Finanzbericht: Kommentar zur Jahresrechnung	27
Jahresrechnung 2019	28–31
2019 in Bildern	32–33
Vielen Dank! Partner und Unterstützende	34–35



Impressum

© Stiftung PanEco, April 2020

Redaktion und Text: Nicole Bosshard, Irena Wettstein

Gestaltung und Layout: Irena Wettstein, Silvio Meier

Bildbearbeitung und Infografik: Silvio Meier

Editorial: Regina Frey

Finanzbericht: Marcel Etterlin

Druck: Koprnt AG, Alpnach Dorf

Papier: Rebello, 100% Recycling, FSC, Blauer Engel

Sprachen: Deutsch und Englisch

Ausgangslage

Verlust wertvoller Lebensräume



Verlust der Artenvielfalt



Verlust des ökologischen und sozialen Gleichgewichts

Leistungen

> Outputs

Unsere Aktivitäten: Was wir in unseren Programmen tun und wen wir damit erreichen.



SOCP
SUMATRAN ORANGUTAN
CONSERVATION PROGRAMME

- > Rehabilitierung und Aufzucht evakuierter oder ehemals gefangen gehaltener Orang-Utans
- > Aufbau zweier neuer wilder Orang-Utan-Populationen durch Wiederansiedlung der geretteten Orang-Utans
- > Umweltbildung: Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen und «Community Development»
- > Orang-Utan-Verhaltensforschung, Biodiversitätsmonitoring und Erstellung wissenschaftlicher Grundlagen für Regenwaldschutz
- > Informationsarbeit, Lobbying und Förderung der Rechtsdurchsetzung



Naturzentrum Thurauen

- > Umweltbildung: Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen in der Ausstellung, auf Exkursionen und an öffentlichen Anlässen
- > Information und Aufsicht im Schutzgebiet Thurauen
- > Ausbildung von Fachpersonen im Bereich Umweltbildung
- > Information für Thurauen-Besuchende



Greifvogelstation Berg am Irchel

- > Pflege und Wiederauswilderung geschwächter oder kranker Greifvögel und Eulen, Aufzucht hilflos aufgefundener Jungvögel
- > Mitarbeit bei Forschungsprojekten
- > Praktischer Naturschutz
- > Umweltbildung: Sensibilisierung von Kindern und Erwachsenen an Stationsführungen und Anlässen

Wirkungsziele

> Outcomes

Unser Ziel: Was wir durch unsere Programmen bewirken wollen.

Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm

Stabile und gut vernetzte Orang-Utan-Populationen und intakte Regenwälder auf Sumatra.

- > Die Mehrheit der Infrastrukturentwicklungen finden nachhaltig und in Harmonie mit den Bedürfnissen von Wildtieren, Menschen und ihren Lebensräumen statt.
- > Das Töten von Orang-Utans und das Handeln mit ihnen ist stark reduziert.
- > Die langfristige Überlebensfähigkeit aller frei lebenden Orang-Utan-Populationen auf Sumatra ist gesichert.
- > Der Lebensraum der Orang-Utans ist gesichert und vergrößert sich stetig.
- > Die ökologische Vernetzung von Regenwaldbeständen ist stark verbessert.

Naturzentrum Thurauen & Rangerdienst Thurauen

Langfristiger Erhalt intakter Ökosysteme in der Schweiz – speziell Auenlandschaften – und eine nachhaltig lebende Gesellschaft.

- > Die Mehrheit der Kinder und Erwachsenen erkennt den Wert von Auenlandschaften und ganz allgemein, einer intakten Natur. Sie weiss, was sie selber zu deren Schutz tun kann und setzt dies im Alltag um.
- > Das Auenschutzgebiet Thurauen ist intakt und Mensch und Natur harmonieren.

Greifvogelstation Berg am Irchel

Gesunde, selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier neben- und miteinander leben.

- > Die Mehrheit der Kinder und Erwachsenen erkennt den Wert von Greifvögel und Eulen für intakte Ökosysteme. Sie weiss, was sie selber für deren Schutz tun können und setzt dies im Alltag um.
- > Die Infrastruktur-Entwicklung, die Landwirtschaft und das Verhalten von Menschen ist im Einklang mit der Natur und der Greifvogel- und Eulen-Populationen im speziellen.
- > Die Greifvogel- und Eulenpopulationen sind stabil.
- > Das Wissen über Biologie und Schutz heimischer Greifvogelarten ist weit entwickelt und allgemein zugänglich.

Stiftungsziel

> Impact

Unser Sinn und Zweck: Wozu wir auf gesellschaftlicher Ebene unseren Beitrag leisten wollen.





« Seit elf Jahren unterstützen wir die Regierung der Provinz Aceh und die lokale Bevölkerung darin, eine Schutzstrategie für den besonders wertvollen Torfsumpf-Regenwalds aufzubauen. Wir sind kurz vor dem Ziel: 2020 soll die «Agency for Peat Management» ihre Arbeit aufnehmen. »

Yakob Ishadami,
Director of Conservation YEL

Programmleistungen 2019

- › **Regenwald-Monitoring & Patrouillen**
Überwachungen durch Drohnen und Patrouillen-Teams in sensiblen Regenwaldgebieten ermöglichten uns, illegale Aktivitäten wie Holzschlag, Strassenbau oder Wilderei zu dokumentieren und zusammen mit der Umwelt- und Forstbehörde einzuschreiten.
- › **Datenanalyse zur Entwicklung wirksamer Regenwaldschutz-Strategien**
Mittels Satellitenbilder und der Infos der Patrouillen wurden besonders bedrohte Regenwaldgebiete identifiziert. Wir versuchen Muster in der Art der Bedrohungen zu erkennen, damit wir die Strategien für den Schutz dieser Gebiete verbessern können.
- › **Stakeholder-Engagement**
Seit dem Frühling 2019 haben wir den Dialog mit den verschiedenen Interessengruppen, auch aus dem Privatsektor, verbessert. Damit können wir auch eine bessere Wirkung erzielen, wenn es darum geht, mögliche negative Auswirkungen von grossen Infrastrukturprojekten auf die Regenwälder und die Orang-Utans zu mildern.
- › **Lobbying und Rechtsdurchsetzung**
Alleine und zusammen mit anderen Organisationen engagieren wir uns dafür, dass die Naturschutzgesetze konsequent eingehalten werden, und versuchen, auf mögliche Gesetzesänderungen Einfluss zu nehmen

Ausblick

2020 werden wir im Bereich Planung und Umsetzung von Wildtier-Korridoren und dem Aufbau einer Abteilung zum Schutz des Torfsumpf Regenwalds in der Regierung von Aceh einen grossen Schritt vorwärtskommen.

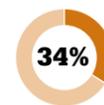


Orang-Utan-Schutzprogramm Regenwaldschutz: Batang Toru- & Leuser-Ökosystem

Seit 2005 arbeitet das SOCP kontinuierlich daran, in Batang Toru den noch vorhandenen Lebensraum der Tapanuli-Orang-Utans langfristig zu schützen. Einige Erfolge, wie zum Beispiel das Erreichen eines Schutzwald-Status für 80 % des Gebiets, konnten bereits gefeiert werden. Doch die stetig neuen Herausforderungen rufen nach immer neuen Strategien und Herangehensweisen. Das gilt auch für das Gebiet des Leuser-Ökosystems. Das letzte grosse zusammenhängende Regenwaldgebiet Südostasiens ist ein wahrer Hotspot der Biodiversität. Hier leben die letzten Sumatra-Tiger, -Nashörner, -Elefanten und Orang-Utans auf einem Fleck zusammen. Wir engagieren uns in vielfältiger Weise für den Schutz dieser beiden wertvollen Ökosysteme.



Wirkungsziel: Stabile Populationen von Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utan in gut geschützten und vernetzten Regenwäldern im Leuser- und Batang Toru-Ökosystem sowie in Jantho.



34% Anteil am Gesamtbudget für Programme



13 Mitglieder Patrouillen-Team
7 Büro-Mitarbeitende
+ Mitarbeitende von Partner-Organisationen



« Die physische Präsenz unserer Forschungsstationen in geschützten und für Orang-Utans besonders wichtigen Regenwaldgebieten zeigt grosse Wirkung. Alleine schon durch unser Anwesenheit wird im weiteren Umkreis um unsere Station weniger gewildert, abgeholzt oder illegale Strassen gebaut. »

Matthew Nowak
Director of Conservation SOCP

Programmleistungen 2019

› **Datenerhebung**

Die Teams in den vier Forschungsstationen Suaq, Sikundur, Batang Toru und Jantho führten auch im letzten Jahr die langjährige Datenerhebung zum Verhalten der Orang-Utans und zur Phänologie des Regenwalds fort. Patrouillen-Teams waren ausserdem in den Regenwäldern von Jantho, vom Leuser- und Batang Toru-Ökosystem unterwegs, um illegale Aktivitäten, wie Wilderei und Abholzung, zu dokumentieren.

› **Datenanalyse**

Im Büro in Medan wurde untersucht, ob in den Daten «Trends» in Bezug auf Störungen oder Verluste des Orang-Utan-Habitats erkennbar sind. Ausserdem wurde untersucht, wie solche Störungen des Habitats das Verhalten der Orang-Utans beeinflusst. Diese Analysen ermöglichen es, wirkungsvolle Strategien zum Schutz der Orang-Utans aufzustellen.

Ausblick

Im Jahr 2020 führen wir eine gross angelegte Bestandsaufnahme, sowohl für die Tapanuli-, wie auch die Sumatra-Orang-Utans durch. Diese findet nach zehn Jahren zum zweiten Mal statt und ermöglicht es, wichtige Entwicklungen der Populationen und deren Bedrohungen wissenschaftlich zu untersuchen. Die Publikation schafft die Grundlage für die Ausrichtung unserer Naturschutzarbeit und derjenigen vieler anderer öffentlicher und privater Organisationen.

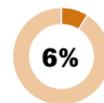


Orang-Utan-Schutzprogramm Forschung

Feldforschung bildet die Grundlage für die erfolgreiche Wiederansiedlung von Orang-Utans und den Schutz ihres natürlichen Lebensraums. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erheben und analysieren seit den 1970er-Jahren empirische Daten zur Ökologie, zum Verhalten und zum Lebensraum der Orang-Utans. Unsere vier Forschungsstationen dienen als Ausgangspunkte dazu. Darüber hinaus sammeln unsere mobilen Forschungsteams Daten zu Eingriffen in den Regenwald und dessen Zerstörung. Dank den Analysen dieser Daten und deren Publikation kann der Schutz des Waldes und der Orang-Utans gezielt vorangetrieben werden.



Wirkungsziel: Die Verhaltensvariationen von Sumatra- und Tapanuli-Orang-Utans und Störungen ihres Habitats werden so gut verstanden, dass maximal effektive und effiziente Strategien zu deren Schutz entwickelt werden können.



Anteil am Gesamtbudget für Programme

Forschungsstation Batang Toru **6**
Forschungsstation Sikundur **6**
Forschungsstation Suaq **3**



22 Forschungsstation Jantho
10 Büro-Mitarbeitende



« Im März 2019 kam eine ganz besondere Patientin zu uns: Ein Orang-Utan-Weibchen in sehr schlechtem Zustand, das ganz offensichtlich – zusammen mit seinem Jungtier – schlimm misshandelt worden war. Ihr Junges starb auf dem Weg in unsere Station. Sie konnten wir durch eine Notoperation retten. Ihr Name wurde Programm, und so geht es «Hope» heute um einiges besser. «Hope» wird zwar nie wieder sehen, doch nach ihrer Genesung ein würdiges Leben im Orangutan Haven führen können! »

Ariesta Ketaren
Manager Auffang- und Pflegestation

Programmleistungen 2019

- › Im Jahr 2019 wurden 27 neue Orang-Utans in die Auffang- und Pflegestation aufgenommen. Es war ein Jahr der Extreme: Es wurden sowohl besonders junge, wie auch eher alte Orang-Utans zu uns gebracht. Zwei davon sind aufgrund von Schussverletzungen blind.
- › Im Durchschnitt behandelten wir im Jahr 2019 56 Orang-Utans in der Auffang- und Pflegestation. Ende Dezember waren in der Station 62 Tiere zur Pflege und Aufzucht untergebracht, eine im Vergleich zu anderen Jahren hohe Zahl.
- › Seit dem Bestehen der Auffang- und Pflegestation konnten 314 Orang-Utans aufgezogen, gepflegt und erfolgreich wiederangesiedelt werden.

Ausblick

Der Druck auf den Lebensraum der Orang-Utans nimmt immer noch mehr zu. Deshalb werden auch im Jahr 2020 vermehrt junge Orang-Utans in der Station erwartet, die ganz spezielle Anforderungen an die Tierpflege stellen. Als Reaktion darauf wird das Pflegeteam mit drei zusätzlichen Pflegerinnen aufgestockt.



Orang-Utan-Schutzprogramm Pflege und Rehabilitierung

Nach der Konfiszierung aus illegaler Tierhaltung ist die Auffang- und Pflegestation die erste Station für die Orang-Utans auf ihrem Weg zurück in die Freiheit. Das Team der Station untersucht die neu aufgenommenen Orang-Utans und behandelt sie bei Bedarf medizinisch. Sobald wie möglich werden sie mit anderen Orang-Utans sozialisiert und lernen in der «Regenwaldschule» alles für ihr späteres Leben in Freiheit. Sobald sie ausgewachsen und gesund sind, bringen wir sie in eine unserer beiden Auswilderungsstationen, wo sie weiter auf die Freiheit vorbereitet werden.



Wirkungsziel: Alle verletzt, krank oder geschwächt eingelieferten Orang-Utans werden aufgenommen, medizinisch behandelt, rehabilitiert und auf die Auswilderung vorbereitet.



Anteil am Gesamtbudget für Programme

Tierärztinnen **2**
Sicherheitsangestellte **3**
Logistiker **1**



1 Fahrer
9 Tierpfleger/innen
1 Köchin



« In der Auswilderungsstation in Jantho arbeiten 16 Feld-Assistenten. Sie begleiten die Orang-Utans nach ihrer Auswilderung so lange, bis sie ganz sicher sind, dass die Tiere im freien Regenwald zurechtkommen. Das Verhalten der Tiere wird genau notiert, und die Beobachtungen fließen in unsere langjährige Verhaltensforschung ein. Mein Job ist es, die Arbeit der Feld-Assistenten zu koordinieren und die Datenqualität sicherzustellen. »

Rafika Akhtriana
Koordinatorin Post Release Monitoring

Programmleistungen 2019

› Auswilderungsprozess

Im letzten Jahr konnten 19 Orang-Utans wiederangesiedelt werden: 6 in Jambi und 13 in Jantho. Damit wachsen die neu aufgebauten Populationen in Jambi auf 179 und in Jantho auf 124 Tiere an.

› Der 2018 eingeführte neue zweistufige Wiederansiedlungsprozess in Jantho hat sich im letzten Jahr etabliert. Es sind klare Verbesserungen sichtbar bei den neu ausgewilderten Tieren, und die negativen Auswirkungen der Neuankömmlinge auf bereits wiederangesiedelte Tiere konnte verringert werden.

› Weiterbildung der Mitarbeiter

Dr. Pandu Wibisono, Stationstierarzt von Jantho, konnte im vergangenen Jahr, dank eines Stipendiums, eine Weiterbildung in Grossbritannien besuchen.

Ausblick

10 bis 15 Orang-Utans, die momentan noch in der Auffang- und Pflegestation sind, werden im Jahr 2020 bereit sein für die Auswilderung. Sie werden in diesem Jahr in Jambi oder Jantho freigelassen werden können.



Orang-Utan-Schutzprogramm Auswilderung und Wiederansiedlung

In den beiden Auswilderungsstationen im Jantho-Naturreservat in der Provinz Aceh und im Bukit Tigapuluh-Nationalpark in Jambi werden Sumatra-Orang-Utans im geschützten Regenwald wiederangesiedelt. Ziel dieses Programms ist es, ehemals gefangen gehaltenen oder evakuierten Tieren ein zweites Leben in Freiheit zu ermöglichen und neue wildlebende Orang-Utan-Populationen aufzubauen. Nach dem Transport von der Auffang- und Pflegestation in die Auswilderungsstationen durchlaufen die Tiere ein zweistufiges Vorbereitungsprogramm. Ist sichergestellt, dass die Tiere dem selbständigen Leben im Wald gewachsen sind, werden sie freigelassen. Das Verhalten und Wohlergehen der ausgewilderten Tiere wird auch nach der Wiederansiedlung sorgfältig überwacht.

Foto: Alain Schroeder



Wirkungsziel: Zwei neue, selbständig überlebensfähige und stabile Orang-Utan-Populationen sind mit ehemals gefangen gehaltenen Tieren aufgebaut.



Anteil am Gesamtbudget für Programme

Tierarzt **1**
 Programmmanager **1**
 Camp Manager **1**
 Fahrer & Logistiker **2**



2 Köchinnen
16 Feld-Assistenten
1 Koordinatorin Post Release Monitoring



Orang-Utan-Schutzprogramm «Orangutan Haven»

Was passiert mit Orang-Utans, die zu schwere Verletzungen oder Krankheiten haben, um jemals wieder unabhängig im Regenwald leben zu können? Im «Orangutan Haven», nahe der Auffang- und Pflegestation, finden diese Orang-Utans ein Zuhause jenseits von Gitterstäben. Auf begrünten Inseln mit Kletter-Infrastruktur und Bäumen können sie ihren Lebensabend in Würde verbringen. Besuchende können die Tiere auf einer Führung aus der Entfernung beobachten und damit mehr über ihre Bedrohung und Funktion im Ökosystem erfahren. Damit dienen diese Orang-Utans als Botschafter für den Schutz ihrer freien Artgenossen.

« Die Orang-Utan-Inseln und -Häuser sind so gut wie fertig. Es müssen jedoch noch einige Formalitäten erledigt werden, bevor die Orang-Utans einziehen können. Bald ist es soweit! Ich kann es kaum erwarten, bis dieser Tag endlich kommt. Es wird die Lebensqualität von Orang-Utans wie Leuser, Hope und anderen wesentlich verbessern.

Dr. Ian Singleton
Leiter SOCP

Programmleistungen 2019

› Orang-Utan-Inseln

Der Bau der Inseln und die damit zusammenhängende Infrastruktur hat 2019 grosse Fortschritte gemacht: Alle Orang-Utan-Inseln und -Häuser wurden in ihrer Grundstruktur fertiggestellt. Die Kletter-Infrastruktur und die Begrünung war Ende Jahr noch im Aufbau. Die Klinik konnte fertig gebaut werden, ebenso der Rohbau des nebenan gelegenen Mitarbeitergebäudes.

› Umweltbildung & Besucherinfrastruktur

Das Umweltbildungskonzept des Havens nimmt Formen an. Das Team des Umweltbildungszentrums Bohorok hat Lehrpfade konzipiert und Schulangebote ausgearbeitet. Bereits besuchten auch erste Schulklassen den Orangutan Haven: 240 Kinder kamen 2019 in den Genuss eines Programms im Orangutan Haven. Daneben wurde das Corporate Design entwickelt und das Konzept für die Besucherlenkung und für die Ausstellung im Rainforest-Centre fertiggestellt.

› Ecofarming

Das Ecofarming-Gebäude wurde 2019 bis auf den Wasser- und Stromanschluss fertig gebaut. Das angebaute Gemüse wird bereits an die Auffang- und Pflegestation und die Ecolodge Bukit Lawang geliefert.

Ausblick

Im Jahr 2020 wird der erste Orang-Utan die Insel Nummer 9 beziehen. In dieser Testphase wird sich zeigen, wo noch Schwachpunkte bestehen. Nach eventuellen Anpassungen werden ihm weitere Orang-Utans folgen.



11% Anteil am Gesamtbudget für Programme



3 Bauleiter & Architekten
5 Umweltbildungs-Mitarbeitende
3 Mitarb. Projektmanagement
+ externe Mitarbeitende



2% Anteil am Gesamtbudget für Programme



40 UBZ Seloliman
30 UBZ Puntondo
11 UBZ Bohorok



« Mir sind vor allem die Kinder wichtig! Ich bin nun schon fünf Jahre mit dabei und bin überzeugt: Wenn wir es schaffen, sie durch unsere Umweltbildungsangebote zu erreichen – dann können wir ein Umdenken in der ganzen Familie bewirken. Und plötzlich sind Themen wie Recycling oder Nachhaltigkeit keine Fremdwörter mehr. Letztes Jahr haben wir zehn Schulen besucht und viele Schulkinder bei uns im Zentrum empfangen. »

Sarah Fadilla
Projektkoordinatorin Umweltbildung PPLH Bohorok

Programmleistungen 2019

› Umweltbildungszentrum Bohorok, Sumatra

1130 Schüler/innen haben 2019 im PPLH Bohorok eines der Umweltbildungs-Programme besucht. Im Ecofarming-Zentrum wurden 15 Bauern aus vier umliegenden Dörfern im Bereich Biologische Landwirtschaft geschult.

› Umweltbildungszentrum Puntondo, Sulawesi

Rund 18'000 Schülerinnen, Touristen und weitere Besucher haben 2019 an den Umweltbildungsaktivitäten in Puntondo teilgenommen. Der Fokus lag dabei auf dem Schutz und Wiederaufbau von Korallen und Mangrovenwäldern.

› Umweltbildungszentrum Seloliman, Java

Das landesweit älteste Umweltbildungszentrum in Seloliman verzeichnete 2019 rund 22'000 Besucherinnen und Besucher. Es hat sich 2019 vor allem im Bereich Biologischer Reis-Anbau weiter entwickelt.

Ausblick

Das Umweltbildungszentrum Seloliman setzt den Fokus 2020 auf verschiedene Massnahmen zum Thema Bio-Landwirtschaft, in Puntondo werden Workshops für Bepflanzungen von Mangroven konzipiert, und in Bohorok steht der Ausbau der Schulangebote und die Einführung der Honigproduktion im Ecofarming im Zentrum.

Umweltbildung & «Community Development» Was man kennt, das schützt man

PanEco unterstützt drei Umweltbildungszentren auf Sumatra, Sulawesi und Java. Lokale Schulklassen und Erwachsenengruppen sowie nationale und internationale Touristen lernen in den Zentren mit angegliederten Ecolodges den Lebensraum Regenwald, die biologische Landwirtschaft oder das bedrohte marine Ökosystem kennen und schützen. Jedem Zentrum ist eine Ecolodge angegliedert, die mit ihren Einnahmen die Umweltbildungsangebote mitfinanzieren. Ausserdem fördern die Ecolodges die Entwicklung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus und schaffen Arbeitsplätze.



« Ich liebe meine Arbeit. Die Inhalte unserer wertvollen Tätigkeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist Teil davon. So halte ich auf Sumatra immer wieder Vorträge vor Schulklassen oder in regenwaldnahen Dörfern, um den Bewohnerinnen und Bewohnern die Wichtigkeit des tropischen Regenwalds näher zu bringen. Im Herbst 2019 habe ich mein Wissen in der Schweiz im Rahmen der Vortragstour mit vielen interessierten Menschen geteilt. »

Citrakasih Nente
Verantwortliche Rehabilitation und Wiederansiedlung

Programmleistungen 2019

› **Informationsarbeit Indonesien**

In Dorfgemeinschaften rund um Regenwaldgebiete, in denen es zu Mensch-Tier-Konflikten oder Wilderei kam, organisierten wir zusammen mit der indonesischen Umweltschutzbehörde Informationsveranstaltungen. Zielgruppengerecht wurden Gross und Klein für die Wichtigkeit dieser Lebensräume sensibilisiert und über bestehende Gesetze zum Schutz der Regenwälder und bestimmter Tierarten informiert. Mitarbeitende erzählten ausserdem von ihrem Arbeitsalltag z. B. in der Auswilderungsstation und steckten so die Dorfbevölkerung mit ihrer Begeisterung für Orang-Utan-Schutz an.

› **Informationsarbeit Schweiz**

Ian Singleton und Citrakasih Nente begeisterten während ihrer zweiwöchigen Vortragstour durch die Schweiz viele Menschen für den Schutz der Orang-Utans. Sie nutzten die Gelegenheit auch, um darauf aufmerksam zu machen, dass unser Konsumverhalten in der westlichen Welt eine Ursache des Problems darstellt.

Ausblick

Die Sensibilisierungsprogramme an verschiedenen Orten auf Sumatra werden fortgesetzt. Eine weitere Vortragstour ist im September 2020 in der Schweiz geplant.



Sensibilisierungsarbeit Gemeinsam sind wir stark

Der tropische Regenwald in Südostasien ist stark bedroht. In Indonesien wurden in den letzten 40 Jahren rund 80 % des Primärregenwalds gerodet, meist um dort Palmöl-Monokulturen anzupflanzen. Der tropische Regenwald ist jedoch immens wichtig, sowohl für die lokale wie auch für die internationale Gesellschaft. Er schützt vor Naturkatastrophen, liefert Lebensgrundlagen und speichert grosse Mengen CO₂, um nur einige seiner ökologisch wichtigen Leistungen zu nennen. Unsere Aufgabe ist es, betroffene Gemeinschaften in Indonesien sowie die breite internationale Öffentlichkeit von der Wichtigkeit des Waldes zu überzeugen und jeweilige Handlungsempfehlungen aufzuzeigen oder zu initiieren.



Wirkungsziel: Jeder Mensch in der Schweiz und in Indonesien weiss um die Wichtigkeit eines funktionierenden Ökosystems Regenwald und trägt seinen Teil dazu bei.

Rangerdienst Thurauen Der Natur verpflichtet

Der Rangerdienst Thurauen ist für die Information und Aufsicht im Auenschutzgebiet Eggrank-Thurspitz sowohl auf der Schaffhauser, als auch auf der Zürcher Kantonsseite verantwortlich. Das Rangerteam gibt Erholungssuchenden Auskunft über das Renaturierungsprojekt, über Flora und Fauna und kontrolliert die Einhaltung der Schutzverordnung. Zudem bietet es interessierten Gruppen Ranger-Führungen in den Thurauen an und führt das Junior Ranger Programm durch. Der Rangerdienst ist Teil des Naturzentrums Thurauen und wird von der Stiftung PanEco im Auftrag der Kantone Zürich und Schaffhausen betrieben.



« Ich übernahm Anfang 2019 die Leitung des Junior Ranger-Programms und sammelte seither viele positive Erfahrungen: Die Freude, mit welcher die Kinder die Natur entdecken, ist ansteckend! So war auch die Junior Ranger-Olympiade im August ein voller Erfolg. Über 100 Kinder massen sich am traditionellen Anlass, der zum ersten Mal bei uns in den Thurauen stattfand. »

Tobias Schnurrenberger
Leiter Junior Ranger Programm & Ranger

Programmleistungen 2019

› **Information & Auskunft**

Auf knapp 2000 Stunden Patrouillengängen in den Thurauen informierten wir viele Erholungssuchende über die Revitalisierung, die Flora und Fauna und die Schutzverordnung. Auf sieben temporär aufgestellten Tafeln wurde über aktuelle Ereignisse informiert oder auf besonders sensible Bereiche aufmerksam gemacht.

› **Kontrolle Einhaltung Schutzverordnung**
2019 wurden 95 Verstösse gegen die Schutzverordnung dokumentiert. Die meisten Verstösse betreffen die Leinenpflicht für Hunde. Im Vergleich zum Vorjahr wurden aber weniger Missachtungen von Fahrverboten verzeigt.

› **Junior Ranger-Programm**

Nach den Sommerferien wurde eine dritte Gruppe Junior Ranger eingeführt. 21 Kinder erlebten an zehn Anlässen im Jahr die Natur der Thurauen in allen Facetten und lernten sie so kennen und schätzen. Ausserdem wurden zur Junior Ranger-Olympiade Kinder aus der ganzen Schweiz in die Thurauen eingeladen.

Ausblick

2020 werden die Aktivitäten des Rangerdienstes in gleichem Umfang weitergeführt. Anfangs des neuen Jahres wird der Rangerdienst organisatorisch in das Naturzentrum Thurauen integriert.



4% Anteil am Gesamtbudget für Programme



3 Ranger (40% + 40% + 20%)
1 Ranger Springer



« Während des Winters 2019/2020 verpassten wir unserer Dauer- ausstellung ein neues Kleid. Dank motivierten Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern, die viel Herzblut in den Umbau gesteckt haben, erfahren Besuchende ab der Hauptsaison 2020 in der Ausstellung «Kosmos Auenland- schaft 2.0» aktuelles über die Revitalisierung der Thur und deren Auswirkungen. Neue interaktive Stationen laden zum Entdecken der Auenlebensräume und deren Bewohner ein. »

Sonja Falkner
Stv. Leiterin Naturzentrum Thurauen

Programmleistungen 2019

- › **Umweltbildung: Sensibilisierung von Erwachsenen und Kindern**
6972 interessierte Personen besuchten das Naturzentrum im letzten Jahr. Wir führten 30 öffentlich ausgeschriebene Veranstaltungen durch und zeigten 79 Gruppen die Ausstellung und die Thurauen. Als ausser-schulischer Lernort konnten wir ausserdem 1254 Schulkinder für Umweltthemen begeistern.
- › **Ausbildung von Fachpersonen**
Von Februar bis Oktober wurden drei Praktikantinnen in 55 Ausbildungsblöcken im Bereich Umweltbildung weitergebildet.
- › **Information & Auskunft**
Wir bieten Besuchende der Thurauen, des Naturzentrums und weitere Interessierte zu Fragen rund um die Revitalisierung der Thur, zur Biodiversität, zu den Auen als besonders bedrohte und wertvolle Lebensräume und zu weiteren Umweltthemen.

Ausblick

2020 wird unser Schwerpunkt vor allem auf der Eröffnung der überarbeiteten Ausstellung liegen. Ausserdem wollen wir das Bewusstsein für unsere Themen in den umliegenden Schulgemeinden und in der lokalen und kantonalen Politik schärfen.



Naturzentrum Thurauen Mehr Natur für alle

Das Naturzentrum Thurauen ist das Tor zum grössten Auenschutzgebiet des Schweizer Mittellands. Für Besucherinnen und Besucher der Thurauen ist das vom Kanton Zürich unterstützte Zentrum die Anlaufstelle für Informationen über das Schutzgebiet, die Renaturierung und über Ausflugsmöglichkeiten. In der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad kann Jung und Alt in die Lebensräume einer lebendigen Flussaue eintauchen und einige der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kennenlernen. Zudem bietet das Naturzentrum vielfältige öffentlichen Veranstaltungen, Führungen und Workshops für Schulklassen, Erwachsene und Familien an.



Wirkungsziel: Langfristiger Erhalt intakter Ökosysteme – speziell Auenlandschaften – in der Schweiz und eine nachhaltig lebende Gesellschaft.



16% Anteil am Gesamtbudget für Programme



- 4 Festangestellte (220%)
- 3 Saison- und projektbasierte Mitarb. (220%)
- 1 Zivildienstleistender (100%)
- 8 Freiwillige



« Nur 70 Gramm leicht und so klein, dass er in eine Jackentasche passen würde: Ich staunte nicht schlecht, als im Herbst ein Sperlingskauz bei uns eingeliefert wurde. Umso schöner ist es für mich, dass seine Rehabilitation erfolgreich war. Seit dem 12. November fliegt er wieder in Freiheit! »

Andi Lischke
Leiter Greifvogelstation Berg am Irchel

Programmleistungen 2019

- › **Aufnahme und Pflege von Greifvögeln und Eulen**
230 von 292 im Jahr 2019 aufgenommenen Patienten konnten gesund frei gelassen werden. Das entspricht einem Pflegeerfolg von knapp 80%. Weiter wurde eine neue Patientendatenbank entwickelt und Datenbestände von über 60 Jahre Vogelpflege integriert.
- › **Umweltbildung: Sensibilisierung von Erwachsenen und Kindern**
4342 interessierte Personen besuchten uns auf 138 Führungen oder Veranstaltungen; 37 davon waren Schulklassen.
- › **Forschung und Habitatschutz**
2019 ist uns die Zucht von drei Habichtskauz-Jungtieren gelungen. Im Juni wurden sie in den Wienerwald gebracht, wo sie Teil des Wiederansiedlungsprojekts Habichtskauz sind. Im Bereich praktischer Naturschutz wurden die Biotopflächen gepflegt, weitere Nisthilfen angebracht und verkauft sowie diverse akustische Attrappen zur Ansiedlung seltener Vögel angebracht und unterhalten.

Ausblick

Im Jahr 2020 setzen wir unser Engagement im Bereich Aufnahme und Pflege von Greifvögeln und Eulen, Umweltbildung, Forschung, Habitatschutz und praktischer Naturschutz fort. Wir investieren in die Weiterentwicklung der Forschungsprojekte und lancieren ein GPS-Tracking-Projekt ehemaliger Patienten. Zusätzlich optimieren wir unser Umweltbildungskonzept.



Foto: Paul van der Zeijden

Greifvogelstation Berg am Irchel Wo Vögel wieder fliegen lernen

Die Greifvogelstation Berg am Irchel setzt sich in vielfältiger Weise für das Wohl und Überleben von Greifvögeln und Eulen ein. Sie nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Ausserdem sensibilisiert sie Gross und Klein für die Bedürfnisse dieser Tiere und führt zahlreiche Führungen durch. Darüber hinaus erhebt sie diverse Kennzahlen für wissenschaftliche Zwecke und ist Teil von Forschungsprogrammen.



Wirkungsziel: Gesunde, selbsterhaltende Greifvogel- und Eulenpopulationen in der Schweiz in einer Umwelt, in der Mensch und Tier nebeneinander leben.



10% Anteil am Gesamtbudget für Programme



3 Festangestellte (170%)
1 Zivildienstleistender
13 Freiwillige

Leistungsbericht

Organisation und Team

Die Stiftung PanEco wurde 1996 im Zürcher Weinland gegründet, um das Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm betreiben zu können. Bis 2010 kamen zwei weitere Programme – die Greifvogelstation Berg am Irchel und das Naturzentrum Thurauen – unter das Stiftungsdach. Die Vision der Stiftung ist eine Gesellschaft, die verantwortungsvoll mit der Natur und Umwelt umgeht. Wir fokussieren uns deshalb in unserer Arbeit auf den Schutz von bedrohten Arten und die Umweltbildung.

Mitarbeitende

Die Stiftung PanEco beschäftigte über das Berichtsjahr hinweg 19 fest angestellte Mitarbeitende in der Schweiz und fünf in Indonesien. Die Pensen variieren zwischen 10 und 100 %. Über die Partnerstiftung YEL arbeiten weitere rund 100 Personen für das gemeinsame Programm auf Sumatra. Die fest angestellten Mitarbeitenden wurden im Betriebsjahr von insgesamt 16 Zivildienstleistenden und vier Praktikantinnen unterstützt. Freiwilligenteams unterstützen das Naturzentrum und die Greifvogelstation bei grösseren Anlässen und diversen anfallenden Arbeiten. Ohne sie wäre unsere Arbeit gar nicht möglich.

Stiftungsrat

Das oberste Organ von PanEco ist der Stiftungsrat. Er trägt die Gesamtverantwortung und ist zuständig für die Bestimmung der strategischen Ausrichtung und die Ernennung der Geschäftsleitung. Der Stiftungsrat genehmigt die Jahresrechnung und das Jahresbudget. Im Jahr 2019 tagte er vier Mal und bewilligte Projektausgaben von über 3,4 Millionen Franken.

Organisationsstruktur

PanEco betreibt das Naturzentrum Thurauen (im Auftrag des Kantons Zürich) und die Greifvogelstation Berg am Irchel. Das von PanEco initiierte Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP ist ein Gemeinschaftsprogramm von PanEco mit der lokalen Schwesterorganisation YEL, basierend auf einer Vereinbarung mit der indonesischen Naturschutzbehörde. Zudem unterstützt die Stiftung drei Umweltbildungszentren auf Sumatra, Java und Sulawesi.

Ein wichtiger Grundpfeiler der Stiftungsarbeit ist eine schlanke Administration. Langjährige und engagierte Mitarbeitende und professionelle Geschäftspartner garantieren den effizienten Einsatz der Ressourcen. Die Geschäftsstelle von PanEco liegt in Berg am Irchel – im Zürcher Weinland. In der gleichen Gemeinde befindet sich die Greifvogelstation, in der Nachbargemeinde Flaach das Naturzentrum Thurauen.

Programmmanagement

Im Programmmanagement und -controlling hält sich PanEco an die Zewo-Richtlinien sowie an international akzeptierte Qualitätsstandards. Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Non-Profit-Organisationen (NPO).

Stiftungsrat PanEco



Regina Frey
Stiftungsgründerin
Präsidentin



Karin Koch
Finanzberaterin
Stv. Präsidentin



Samuel Frey
Kulturschaffender



Viktor Giacobbo
Entertainer



Prof. Dr. Carel van Schaik
Anthropologe



Claudia Lutz Campell
Psychologin



Adrianò Vigano
Rechtsanwalt

Team PanEco Stand April 2020

PanEco-Geschäftsstelle, Berg am Irchel



Irena Wettstein 90%
Co-Geschäftsleitung
Programme &
Kommunikation



Marcel Etterlin 75%
Co-Geschäftsleitung
Finanzen &
Fundraising



Nicole Bosshard 80%
Kommunikation



Esther Kettler 80%
Rechnungswesen



Eberhard Dilger 60%
Institutionelles
Fundraising



Dominique Bärtschi 30%
Institutionelles
Fundraising



Anja Marti 60%
Public Fundraising &
Testamentspenden



Amber Gooijer 80%
Spendenbetreuung
Paten-/Mitgliedschaften,
Umweltbildung
Greifvogelstation



Andi Lischke 100%
Leitung
Greifvogelstation



Mark Ormiston 50%
Stv. Leitung
Greifvogelstation



Simon Fuchs 80%
Leitung Naturzentrum



Sonja Falkner 80%
Stv. Leitung
Naturzentrum,
Rangerdienst Thurauen



Cornelia Jenny 40%
Freiwilligen-Team,
Umweltbildung
Naturzentrum



Heribert Rappolt 40%
Hauswartung
Naturzentrum



Stefan Wild 100%
Praktikum
Naturzentrum



Sarah Fritsch 100%
Praktikum
Naturzentrum



Tobias Schnurrenberger 40%
Rangerdienst Thurauen



Dario Bayani 40%
Rangerdienst Thurauen

Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm SOCP, Medan, Indonesien



Christoph Stäheli Springer
Rangerdienst Thurauen



Ian Singleton 100%
SOCP Director



Matthew Nowak 100%
SOCP Conservation
Director



Vicky Dauncey 70%
SOCP Programme
Development Manager



James Askew 25%
SOCP Programme
Development Manager



Diana Kosmanto 100%
Delegate of the Board
YEL Foundation

YEL setzt zusammen mit PanEco das SOCP um. Insgesamt werden 97 indonesische Mitarbeitende beschäftigt.



Kusnadi Oldani 100%
Chairmen
YEL Foundation



Heli Lie 100%
General Secretary
YEL Foundation



Yakob Ishadami 100%
SOCP Conservation
Director



Citrakasih Nente 100%
SOCP Head of
Ex-Situ Conservation



Julius Siregar 100%
SOCP Head of
In-Situ Conservation



Hetty Damanik 100%
SOCP Head of
Operations

Team YEL

PanEco Aktivitäten Im Brennpunkt



Foto: Kike Arnal/Arcus Foundation

Glück im Unglück: Brenda

Der März war ein geschäftiger Monat in der Auffang- und Pflegestation auf Sumatra. Gleich mehrere schwer verletzte Orang-Utans wurden eingeliefert. Die erst drei Monate alte Brenda wurde aus illegaler Haustierhaltung gerettet und mit einem gebrochenen Oberarmknochen zu uns gebracht. Am 17. März operierte der Schweizer Human-Orthopäde Dr. Andreas Messikommer ihre Verletzung. Nicht zum ersten Mal flog der Arzt auf eigene Kosten nach Sumatra, um besonders schwere Fälle unentgeltlich zu operieren und sein spezialisiertes Wissen an unser Team weiterzugeben. Die Operation verlief nach Wunsch, und bereits einige Wochen später übte die Kleine das Klettern – zuerst am liebevoll für sie gebauten Gerüst aus Ästen und Tüchern und bald auch draussen auf Bäumen. Bis heute sind wir sehr zufrieden mit Brendas Entwicklung. Bestimmt wird sie eines Tages den Bestand der Sumatra-Orang-Utans im Regenwald von Jantho stärken können! Seit Sommer 2019 gehört Brenda zudem zu einem der drei neuen Patientiere, für welche Sie eine Patenschaft abschliessen können.

Greifvogelstation: Aussergewöhnliche Patienten

Die Greifvogelstation Berg am Irchel pflegte im letzten Jahr 292 gefiederte Patienten. Viele dieser Patienten waren Rotmilane, Mäusebussarde, Turmfalken oder Waldkäuze, ähnlich wie in früheren Jahren. Aber es gab auch einige Besonderheiten. Im Unterschied zu früheren Jahren behandelten wir gleich 19 Sperber. Auch 2018 war die Zahl der behandelten Sperber schon höher als im Durchschnitt der früheren Jahre. Der Grund dafür ist noch nicht abschliessend geklärt. Auffällig ist auch die höhere Zahl von uns behandelten Baumfalken. Es waren fünf und damit gleich viel mehr wie in den Vorjahren. Nebst diesen spannenden Auffälligkeiten erfreuten wir uns über Besonderes, wie die erfolgreiche Pflege eines Sperlingskauzes und eines Uhus.



Foto: Lars Kopp

Abschluss der Thur-Revitalisierung: Sichtbare Erfolge

Die letzten Kilometer der Thur, bevor sie in den Rhein mündet, wurden 2008–2017 renaturiert. Das Projekt des Kantons Zürich wird seit Beginn vom Naturzentrum Thurauen begleitet. Wir erklären den Besucherinnen und Besuchern der Thurauen den Wert einer intakten Flussaue und kontrollieren mit dem Rangerdienst die Einhaltung der Schutzverordnung. Ein Ziel der Revitalisierungsarbeiten ist eine ökologische Aufwertung der Thurauen im Sinne der Auenschutzverordnung. Dass die Massnahmen erste Früchte tragen, zeigen Beobachtungen draussen in den Thurauen: Einige Arten sind dank den Massnahmen in das Gebiet zurückgekehrt oder konnten ihre Bestände erhöhen. Offizielle Monitorings beweisen, dass sich unter anderen die Biber und die Eisvögel in den revitalisierten Thurauen besonders wohl fühlen. 2020 eröffnen wir zu diesem Thema die aktualisierte Ausstellung Kosmos Auenlandschaft 2.0.

Mit dem Testament nachhaltig Gutes tun?

« Mit einem Testament beschäftigen sich nur Menschen, die das Privileg haben, abgesehen von Verpflichtungen gegenüber den Nachkommen, über den Tod hinaus etwas unterstützen zu können, das ihnen am Herzen liegt. Dieses Privileg fing bei mir schon viel früher an, denn meine Vorfahren hinterliessen mir ein Erbe, mit dem ich selbstbestimmt leben und arbeiten konnte. Immer spürte ich eine grosse Verpflichtung, verantwortungsbewusst mit dieser Hinterlassenschaft umzugehen. Ich hatte dieses Geld nicht selbst erarbeitet und wollte es für gemeinnützige Anliegen einsetzen, die in meinen Augen wichtig waren für den Menschen und seine Lebensgrundlage, die Natur. Dank diesen günstigen Voraussetzungen konnten wir die Stiftung PanEco aufbauen – mit viel Herzblut und Idealismus. Die Stiftung und ihre Projekte wuchsen und gediehen über die Jahre, und ich musste bald eingestehen, dass meine Mittel nicht ausreichen würden, mein Werk nachhaltig zu gestalten. Unter Nachhaltigkeit verstehe ich eine solide finanzielle Grundlage, die PanEco in den Anfangsjahren noch fehlte. Wir lebten von der Hand in den Mund und standen jedes Jahr vor der bange Frage, ob wir wohl genügend Mittel würden auf-treiben können, um unsere Institutionen und Projekte weiterzuführen, unser Team zu behalten – kurz: zu überleben. Diese Situation hat sich dank zahlreicher



Unterstützerinnen und Unterstützer glücklicherweise geändert. Der vorliegende Jahresbericht vermittelt einen guten Eindruck von unserer Arbeit. Soll PanEco und ihr Werk überleben, so brauchen wir mehr denn je die Unterstützung von Menschen, die unsere Anliegen teilen. Menschen, denen die Erhaltung der Natur wichtig ist, die auch kommenden Generationen die Chance bieten möchten, im Einklang mit einer gesunden Umwelt zu leben und die Artenvielfalt nicht bloss im Zoo zu erleben. Manche von Ihnen stehen uns schon über lange Zeit sehr nahe und unterstützen unsere Anliegen. Ob wir Sie dieses Jahr wohl kontaktieren dürften mit der Bitte, PanEco in Ihrem Testament zu berücksichtigen? Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit diesem Gedanken befassen würden. Ich danke Ihnen für die Offenheit, die Sie unserem Anliegen entgegenbringen und freue mich auf unsere nächste Begegnung. »

Regina Frey, Stiftungspräsidentin

Herbst-Veranstaltungen TAZ – Werkstatt Naturfarben

Zu Beginn des Jahres überarbeitete das Naturzentrum-Team das Veranstaltungsprogramm. Zu altbewährten öffentlichen Veranstaltungen kamen neue, wie etwa die «Werkstatt Naturfarben» für Familien. An einem schönen Herbsttag trafen sich naturbegeisterte Familien und sammelten unter fachkundiger Anleitung verschiedene Pflanzen, die in Früchten, Blättern, Stängeln und Wurzeln Farbstoffe verbergen. Aus diesen stellten sie mit einfachen Handgriffen Naturfarben her.



Datenbank

Geschlecht, Fundort, Funddatum, Finder oder Finderin, Ringnummer, Befund und Behandlung – all diese Daten werden bei der ersten Untersuchung direkt nach Ankunft des Vogels in der Greifvogelstation erfasst. Je nach Befund werden die Greifvögel und Eulen handgefüttert, sie erhalten Medikamente oder werden speziell ernährt – über jede Massnahme wird Buch geführt. Früher geschah dies auf Papier, heute nur noch digital. Seit Herbst 2019 erfassen wir die Patientendaten in einer eigens entwickelten Datenbank. Dies erleichtert die tägliche Arbeit enorm und ermöglicht es, aus den gesammelten Daten von über 60 Jahren Greifvogel-Pflege wichtige Schlüsse zu ziehen.

Leistungsbericht Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung

Patinnen- und Paten, Förderstiftungen, Mitglieder, Spenderinnen und Spender und offizielle Stellen – hinter all dem stehen Menschen, die angesprochen, informiert und begleitet werden. Und ohne deren Unterstützung unsere Arbeit unmöglich wäre.

Online-Kommunikation und -Fundraising

Die Stiftung informiert über die vier Websites paneco.ch, greifvogelstation.ch, naturzentrum-thurauen.ch und sumatranorangutan.org über ihre Programme. Die Stiftungswebseite paneco.ch bedient Inhalte zu allen drei Programmen. Auf jeder Website besteht die Möglichkeit zu spenden, Paten-, Gönner- oder Mitgliedschaften abzuschliessen oder sich für eine Veranstaltung anzumelden. Auf den Websites werden mehrmals monatlich aktuelle Informationen aufgeschaltet. Zudem sorgt ein Blog für vertiefte Informationen. Monatlich werden Newsletter an über 8000 Interessierte geschickt. Und nicht zuletzt bieten die Social-Media-Kanäle täglich Informationen zu den Neuigkeiten und Besonderheiten aller PanEco-Programme.

Medienarbeit

Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2019 eine breite mediale Öffentlichkeit mit unseren Themen erreichen konnten. Im März schaffte es das SOCP mit der herzerwärmenden Geschichte der Orang-Utan-Dame Hope bis in die New York Times. Auch in der Schweiz interessierte sich eine breite Öffentlichkeit für ihr Schicksal. Das Naturzentrum Thurauen fand in der regionalen Presse vor allem Erwähnung mit dem Leitungswechsel zu Beginn des Jahres und den damit verbundenen Neuerungen im Angebot. Die Greifvogelstation Berg am Irchel war mit einigen Themen in der Presse präsent: der Uhu, der Sperlingskauz und die Habichtskäuze erregten Aufmerksamkeit.

Spendenbriefe

PanEco verschickte 2019 elf Spendenbriefe an verschiedene Zielgruppen. Dabei werden die Unterstützerinnen und Unterstützer über die neuesten Entwicklungen in unseren Programmen informiert und um eine Spende gebeten. Im Jahr 2019 schrieben wir zu den Themen Greifvogelstation und Orang-Utan-

Schutzprogramm mehrere Tausend Personen an. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien von Swissfundraising.

Institutionelles Fundraising

Über die Hälfte unserer Mittel erhalten wir durch die Zuwendungen von institutionellen Förderstiftungen. Im Jahr 2019 schickten wir Finanzierungs-gesuche an zahlreiche Institutionen in der Schweiz, in Liechtenstein und Deutschland und erhielten Zuwendungen von 81 Stiftungen. Dies bedeutet auch eine Anerkennung unserer Arbeit, denn Geberstiftungen setzen sich sehr intensiv mit einem Projekt auseinander, bevor sie eine Unterstützung sprechen. Im Bereich Internationales Fundraising unterstützt eine PanEco-Mitarbeiterin das SOCP direkt. Sie akquiriert und pflegt grössere «Grants» von weltweiten Unterstützern und koordiniert Finanzanträge, die gemeinsam mit anderen Organisationen eingereicht werden.

Mitgliedschaft und Patenschaften

Mit einer Mitgliedschaft im Naturzentrum, einer Patenschaft für einen Orang-Utan, einen Greifvogel oder eine Eule oder einer PanEco-Gönnerschaft verpflichten Menschen sich zu regelmässigen Beiträgen an PanEco. Diese wiederkehrenden Spenden sind für uns von grosser Bedeutung. Im Jahr 2019 konnten wir erfreulicherweise mehr Menschen auf diese Art an uns binden.

Vorträge und Veranstaltungen

Im Veranstaltungsprogramm 2019 von PanEco waren 18 Veranstaltungen im Naturzentrum, acht in der Greifvogelstation und zwei zu den Themen Orang-Utan und Regenwald ausgeschrieben. Im Herbst fand in verschiedenen Schweizer Städten eine Vortrags-tour mit Dr. Ian Singleton, Leiter des SOCP, und diesmal auch mit Dr. Citrakasih Nente, Verantwortliche Rehabilitation und Auswilderung SOCP, statt.

Testamentspenden

2019 unternahmen wir erste Schritte, um Menschen auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, PanEco im Testament zu berücksichtigen. Gleichzeitig ermöglichen wir mit der Teilnahme an einer Platt-form für Legate Interessierten professionelle Informationen zum Thema Erbschaft.

Die Stiftung PanEco trägt das Zewo-Gütesiegel. Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.



Ihre Spende
in guten Händen.

Finanzbericht Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Ertrag

PanEco erzielte 2019 Einnahmen von rund CHF 4,5 Millionen. Der Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten stieg erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um 21,4 % dank zwei Grossprojekten. Der Ertrag aus erbrachten Leistungen sank hingegen leicht um 5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Haupteinnahmen verdanken wir unserem Kreis von sehr treuen und grosszügigen Spenderinnen und Spendern. Daneben sorgt auch das wichtige Netzwerk von Förderstiftungen, privaten Gönnern und den Kantonen Zürich und Schaffhausen für eine solide Finanzierungsbasis.

Projektausgaben

PanEco verwendet ihre Mittel grundsätzlich für die folgenden drei Hauptprogramme:

- › Orang-Utan-Schutzprogramm auf Sumatra
- › Greifvogelstation in Berg am Irchel
- › Naturzentrum Thurauen in Flaach

Die Verwendung zweckgebundener Spenden fiel im vergangenen Finanzjahr höher aus als im Vorjahr, wobei zu beachten ist, dass diese Beiträge oft mit einer mehrjährigen Projektlaufzeit verbunden sind für Sonderprojekte wie z. B. die Erstellung der Inseln im Orangutan Haven.

Fundraising, Kommunikation und Administration

Die Kosten gegenüber dem Vorjahr sind relativ gesunken. PanEco ist bestrebt, die Organisationsstrukturen effizient zu gestalten, sodass der grösst-mögliche Anteil von jedem Spendenfranken für Projekte verwendet werden kann. Bei der Mittelbeschaffung orientieren wir uns an den ethischen Richtlinien des Berufsverbandes Swissfundraising.

Herkunft der Mittel

Gut die Hälfte unserer Erträge kommt von Förderstiftungen. Ein weiterer grosser Teil stammt von privaten Spenderinnen und Spendern. Zudem wird ein weiterer wichtiger Teil durch Projekterträge erwirtschaftet. Ein Beispiel dafür sind Einnahmen aus Führungen und Exkursionen im Naturzentrum Thurauen und in der Greifvogelstation. Das Naturzentrum Thurauen sowie die Greifvogelstation werden darüber hinaus auch vom Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der Rangerdienst wird von beiden Kantonen Zürich und Schaffhausen finanziell getragen.

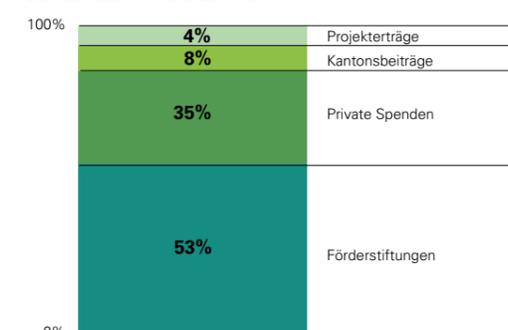
Verwendung der Mittel

Der grösste Betrag fliesst in das ganzheitlich ausgestaltete Orang-Utan-Schutzprogramm nach Indonesien. Nicht nur werden dort zwei neue Populationen dieser bedrohten Tiere aufgebaut, sondern auch deren Regenwald-Habitat geschützt und Forschungsarbeit geleistet. Ein geringerer Betrag wird für die Betreuung des Naturzentrums Thurauen in Flaach und für die Greifvogelstation in Berg am Irchel benötigt. Für die Administration, Mittelbeschaffung und Kommunikation (darunter auch wichtige Sensibilisierungsarbeit) werden 19 % unserer Mittel investiert.

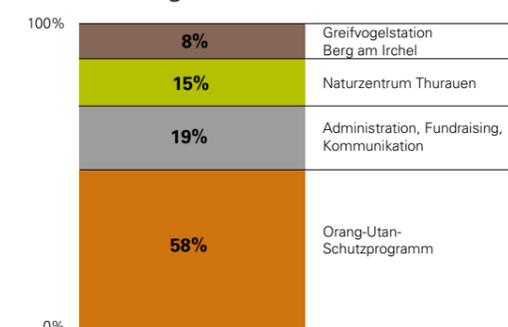
Ergebnis

PanEco schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 266'069 dank einem ausserordentlichen Ertrag in der Höhe von CHF 175'560 ab und führt den Betrag dem freien Kapital zu und stärkt somit das Organisationskapital.

Herkunft der Mittel



Verwendung der Mittel



Rechnungslegung und Revision

Die Rechnungslegung wurde nach Swiss GAAP FER 21 durchgeführt. Die Buchhaltung wird von einer unabhängigen Revisionsgesellschaft geprüft. Der auf den folgenden Seiten dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenschluss der revidierten Jahresrechnung 2019 dar. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei uns bestellt oder unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.paneco.ch/jahresrechnung2019

Bilanz PanEco

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'636'405.96	1'943'887.22
Forderungen aus Lieferung und Leistung	13'058.10	61'313.45
Sonstige kurzfristige Forderungen	92.62	93.62
Vorräte	4'851.96	6'293.17
Aktive Rechnungsabgrenzung	33'557.55	32'459.45
Total Umlaufvermögen	2'687'966.19	2'044'046.91
Anlagevermögen (Sachanlagen)		
	1'117'321.52	899'888.15
Total Aktiven	3'805'287.71	2'943'935.06
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	67'157.45	90'567.54
Passive Rechnungsabgrenzung	434'702.05	582'345.81
Total kurzfristiges Fremdkapital	501'859.50	672'913.35
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	200'000.00	200'000.00
Darlehen von nahestehenden Personen	1'325'000.00	1'100'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	1'525'000.00	1'300'000.00
Zweckgebundene Fonds		
	1'307'133.03	765'795.73
Organisationskapital		
Einbezahltes Kapital	10'000.00	10'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	461'295.18	195'225.98
Total Organisationskapital	471'295.18	205'225.98
Total Passiven	3'805'287.71	2'943'935.06

Anmerkungen zu Bilanz und Betriebsrechnung

¹ Umweltbildung Schweiz: Darunter fallen hauptsächlich die beiden Projekte Naturzentrum Thurauen und der Rangerdienst.

² Umweltbildung Indonesien: Wir unterstützen folgende drei Umweltbildungszentren: PPLH Seloliman auf Java, PPLH Puntondo in Sulawesi und PPLH Bohorok auf Sumatra.

³ Umwelt- und Naturschutz Schweiz: Darunter fällt die Greifvogelstation in Berg am Irchel.

⁴ Umwelt- und Naturschutz Indonesien: Hier wird das SOCP finanziert, insbesondere die Auffang- und Pflegestation, die Auswilderungsstation, Forschungsstationen, Regenwaldschutz, das Batang Toru-Schutzprojekt sowie mit Partnern realisierte Investitionsprojekte wie zum Beispiel die Inseln des «Orangutan Haven».

⁵ Jahresergebnis: PanEco schliesst mit einem positiven Jahresergebnis ab und weist den Betrag dem freien Kapital zu, um das Organisationskapital der Stiftung zu stärken.

Betriebsrechnung PanEco

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
ERTRAG		
Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten	4'003'102.06	3'296'966.04
Ertrag aus erbrachten Leistungen	522'226.85	549'573.00
Total Betriebsertrag	4'525'328.91	3'846'539.04
AUFWAND		
Projektaufwand		
Umweltbildung Schweiz ¹	-647'364.49	-665'565.24
Umweltbildung Indonesien ²	-59'050.00	-40'970.80
Umwelt- und Naturschutz Schweiz ³	-339'505.93	-343'865.82
Umwelt- und Naturschutz Indonesien ⁴	-2'342'970.34	-1'993'198.61
Partner- und weitere Projekte	-26'292.54	-23'992.54
Total direkter Projektaufwand	-3'415'183.30	-3'067'593.01
Zentrale Dienstleistungen		
Kommunikation und Fundraising	-291'439.59	-265'934.22
Administration	-149'287.66	-208'547.10
Total zentrale Dienstleistungen	-440'727.25	-474'481.32
Total Aufwand für Leistungserbringung	-3'855'910.55	-3'542'074.33
Betriebsergebnis	669'418.36	304'464.71
Finanzresultat		
Finanzertrag	842.50	271.85
Finanzaufwand inkl. Kursdifferenzen	-17'267.16	-11'377.80
Finanzergebnis	-16'424.66	-11'105.95
Ausserordentlicher Ertrag	175'560.20	24'318.05
Ausserordentlicher Aufwand	-21'147.40	0.00
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	154'412.80	24'318.05
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	807'406.50	317'676.81
Zuweisungen	-3'886'171.26	-3'139'095.34
Verwendung	3'344'833.96	2'910'555.73
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-541'337.30	-228'539.61
Jahresergebnis ⁵	266'069.20	89'137.20
Zuweisungen	-266'069.20	-89'137.20
Verwendung	0.00	0.00
Ergebnis Organisationskapital	-266'069.20	-89'137.20
Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegungen	0.00	0.00

Geldflussrechnung PanEco

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
	-147'643.76	
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	807'406.50	317'676.81
Berichtigungen		
Abschreibungen Anlagevermögen	84'150.98	56'547.32
Veränderung des betrieblichen Umlaufvermögens		
(Zunahme) Abnahme Forderungen	48'255.35	-60'539.45
(Zunahme) Abnahme Übrige Forderungen	1.00	207.63
(Zunahme) Abnahme Warenvorräte	1'441.21	769.43
(Zunahme) Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-1'098.10	3'238.90
Zunahme (Abnahme) Verbindlichkeiten	-23'410.09	-3'228.68
Zunahme (Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzung	-147'643.76	56'822.54
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	769'103.09	371'494.50
(Investitionen) Desinvestitionen in Sachanlagen	-301'584.35	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-301'584.35	0.00
Zunahme (Abnahme) Darlehen		
gegenüber Dritten	0.00	0.00
gegenüber nahestehenden Personen	225'000.00	-66'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	225'000.00	-66'000.00
Geldfluss Gesamtorganisation	692'518.74	305'494.50
Zunahme an Zahlungsmitteln		
Flüssige Mittel per 1. Januar	1'943'887.22	1'638'392.72
Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel	692'518.74	305'494.50
Flüssige Mittel per 31. Dezember	2'636'405.96	1'943'887.22

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
	1.1.2019			31.12.2019
ZWECKGEBUNDENE FONDS				
Umweltbildung Schweiz	57'126.97	571'913.30	-580'858.54	48'181.73
Umwelt-/Naturschutz Schweiz	127'453.41	391'706.25	-339'505.93	179'653.73
Umweltbildung Indonesien	0.00	119'050.00	-59'050.00	60'000.00
Umwelt-/Naturschutz Indonesien	559'866.20	2'802'401.71	-2'342'970.34	1'019'297.57
Übrige Projekte	21'349.15	1'100.00	-22'449.15	0.00
Total zweckgebundene Fonds	765'795.73	3'886'171.26	-3'344'833.96	1'307'133.03
ORGANISATIONSKAPITAL				
Einbezahltes Stiftungskapital	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	195'225.98	266'069.20	0.00	461'295.18
Total Organisationskapital	205'225.98	266'069.20	0.00	471'295.18

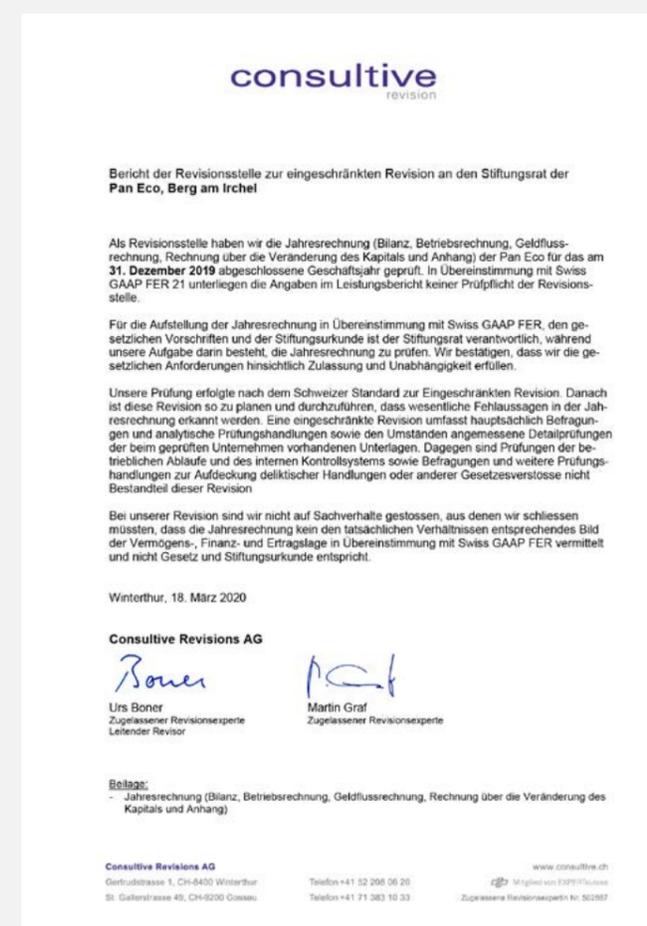
Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2019 wurde am 11. März 2020 von der Consultive Revisions AG geprüft. Sie entspricht Gesetz und Statuten. Der Revisionsbericht und die komplette Jahresrechnung können bei unserer Geschäftsstelle bestellt oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle:

«(...) Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.»

Winterthur, 18. März 2020, Consultive Revisions AG,
Urs Boner und Martin Graf



2019 in Bildern



24. Januar
Sie sind ein ungewöhnlicher Anblick: Mäusebusarde aus dem hohen Norden mit besonders hellem Federnkleid. Im Januar pflegte die Greifvogelstation zwei davon.

20. Februar
Das Naturzentrum Thurauen stockt jeweils im Februar sein Team für die bevorstehende Hauptsaison auf. Im 2019 waren mit dabei: Lydia Kaufmann, Jasmin Marfurt und Carine Neier.

21. Februar
In der Greifvogelstation werden ab und an Vögel zwei Mal eingeliefert. Dank der Beringung ist die Geschichte des Tieres nachvollziehbar. Die Beringung ist damit ein Beitrag an die Wissenschaft.

17. März
Innerhalb von zwei Tagen wurden die Orang-Utans Hope und Brenda in die Auffang- und Pflegestation eingeliefert. Beide waren so schwer verletzt, dass der schweizer Orthopäde Dr. Messikommer sie notfallmässig operierte.

17. März
Das Naturzentrum öffnete seine Tore für die kommende Sommersaison – an einem grauen und kühlen Sonntag im März. Erfreulicherweise kamen trotzdem einige Besucherinnen und Besucher.

15. April
Wie merkt man, dass die kalte Jahreszeit vorbei ist? Die Langstreckenzieher kehren zurück in die Thurauen. Ab Mitte April sind auch Kuckuck und Pirol wieder in den Thurauen zu beobachten.

16. April
Was für eine Freude: Drei Habichtskauzküken erblickten das Licht der Welt! Die Zuchtbemühungen der Greifvogelstation dürfen erneut einen Erfolg verbuchen!

12. Mai
PanEco dachte an die «Mamis» und erinnerte an den Muttertag. Darfs vielleicht als Geschenk eine Orang-Utan-Patenschaft sein?

22. Mai
PanEco berichtete über ihren Besuch beim Umweltbildungszentrum Seloliman auf der indonesischen Insel Java. Die Umweltbildung fokussiert sich hier auf das Thema Ecofarming.



8. Juni
Kinderstube Greifvogelstation: Zahlreiche kleine Turmfalke-, Mäusebusard-, und Rotmilan-Küken, welche aus dem Nest gefallen sind, wuchsen in unserer Obhut auf.

16. Juni
Jeweils im Juni kommen die Biber-Jungtiere erstmals aus dem Bau und lernen das Schwimmen und Tauchen. Mit etwas Glück kann man das in den Thurauen beobachten.

18. Juni
Eine PanEco-Mitarbeiterin filmte während des Programmbesuchs auf Sumatra in der Forschungsstation in Sikundur. Im Juni erschienen die Insights auf YouTube.

4. Juli
Eine PanEco-Mitarbeiterin filmte während des Programmbesuchs auf Sumatra in der Forschungsstation in Sikundur. Im Juni erschienen die Insights auf YouTube.

10. Juli
Ein abgemagertes Uhu wird mitten im Sommer in die Greifvogelstation Berg am Irchel eingeliefert. Leider hat die Geschichte kein Happy-End und das Tier konnte nicht gerettet werden.

12. Juli
Von Island nach Berg am Irchel: Die Tierärztin Diana Divileková kam für zwei Wochen in die Greifvogelstation, um für die Entwicklung einer eigenen Greifvogelstation alles über unsere Arbeit zu lernen.

21. August
Amphibienlarven werden gefangen, bestimmt und wieder freigelassen – im Rahmen der Ausbildung der Praktikantinnen und der Freiwilligen des Naturzentrums.

22. August
Eine Schleiereule geriet zu nahe an eine Hühnerhirse. Das Resultat davon war ein total verklebtes Federnkleid. Das Greifvogelstations-Team entfernte die einzelnen Pflanzenteile sorgfältig.

28. August
PanEco geht neue Wege und setzt in Batang Toru auf «Stakeholder Engagement» – die unerwünschten Auswirkungen des Baus eines Wasserkraftwerks auf die lokalen Orang-Utans sollen durch die Zusammenarbeit mit der Firma minimiert werden.

6. September
In den Thurauen lässt sich der Herbstzug der Vögel jeweils sehr gut beobachten. Die Vögel sind unterwegs in den Süden, um in wärmeren Regionen zu überwintern. Somit lassen sich auch Vögel beobachten, die nicht in der Schweiz brüten,



10. September
Wechsel in der Greifvogelstation: Zivi Dario übergab an Tobias. Die Zivildienstleistenden sind in der Greifvogelstation unverzichtbare Hilfen.

15. September
Dr. Pandu Wibisono, der Tierarzt der SOCP-Auswilderungsstation in Jantho, ging für einige Wochen in ein gesponsertes Weiterbildungsprogramm nach Grossbritannien.

10. Oktober
Weltweit brannte der tropische Regenwald. So auch in der Provinz Jambi auf Sumatra.

8. November
Während einer Woche fanden verschiedene öffentliche PanEco-Veranstaltungen in der ganzen Schweiz statt: Die diesjährige Speech-Tour mit zwei Mitarbeitenden aus Sumatra war ein schöner Erfolg.

12. November
Im November fiel der Startschuss zur Erneuerung der Ausstellung «Kosmos Auenlandschaft 2.0» des Naturzentrums. Die Inhalte der Ausstellung werden an die inzwischen gewandelten Thurauen angepasst.

19. November
Im Rahmen des nationalen Zukunftstags kamen mehrere Kinder in die Greifvogelstation und lernten die Arbeit vor Ort aus erster Hand kennen.

4. Dezember
PanEco musste über die Schliessung des Restaurants Rübis&Stübis unter dem bisherigen Pächter informieren. Die Suche nach einem neuen Pächter begann.

10. Dezember
Paya, ein männlicher Orang-Utan, wurde in die Auffang- und Pflegestation eingeliefert. Er wurde in einem desolaten Zustand zu uns gebracht, erholte sich jedoch glücklicherweise schnell.

18. Dezember
Ab sofort können Führungen zum Thema «Klimawandel» im Naturzentrum Thurauen gebucht werden.

20. Dezember
Einst war der Körper dieses Rotmilan-Weibchens voller Schrot. Doch noch vor Weihnachten durfte sie gesund in die Freiheit fliegen – Happy-End für den (Sch)Rotmilan!

Unterstützende und Partner Vielen Dank

81 Institutionelle
Unterstützer

Dank der grosszügigen Unterstützung von zahlreichen Förderstiftungen und weiteren Organisationen können wir unsere Programme realisieren. Ohne sie ginge dies nicht. Danke!

443 Naturzentrum-
Mitglieder

Mitglieder stehen uns besonders nahe. Viele kennen wir persönlich. Ihre regelmässigen Beiträge sichern einen wichtigen Teil des Naturzentrum-Betriebs. Lieben Dank dafür!

1001 Gönnerinnen
und Gönner

Regelmässige Beiträge entlasten unsere Verwaltung und geben uns Planungssicherheit: Tausend Dank an unsere Gönnerinnen und Gönner!

898 Patinnen
und Paten

Ihre Liebe zu Ihrem Patentier, Ihre besondere Beziehung zu den Greifvögeln oder Orang-Utans und Ihre Treue ist eine ganz wichtige Stütze für uns – finanziell und ideell. Herzlichen Dank!

8117 Spenderinnen
und Spender

Am liebsten würden wir jedem und jeder unserer Spenderinnen und Spender persönlich danken. Leider geht das nicht, denn glücklicherweise sind es mittlerweile dafür zu viele. Gebrauch wird aber jede einzelne Spende. Herzlichen Dank Ihnen allen!

36 Freiwillige, Praktikantinnen
& Zivildienstleistende

Arbeiten ohne oder mit geringer Bezahlung, aber mit umso mehr Herzblut. Das zeichnet die vielen Freiwilligen, Praktikantinnen und Zivildienstleistenden aus, ohne die unsere Projekte nicht funktionieren. Vielen Dank für diesen grossen Einsatz!

Emma Palmiero, Selina Jacobi, Jonas Rapp, Silvio Meier, Oliver Graf, Sven Bolli, Ian Dietrich, Lukas Kleiner, Dario Varenì, Tobias Meier, Dave Kramer, Stefan Banz, Nicolas Schwob, Gabriel Tanner, Stefan Graf, Yves Luchsinger, Travis Lüthi, Bettina Fritschi, Kathrin Liechti, Beni Liggensdorfer, Ursula Hunkemöller, Hans Ryser, Brigitta Amrein, Silvia Schnadt, Sonja Jacobi, Eliane Passannante, Bruno Zehnder, Claude Jaermann, Daniel Ludwig, Jacqueline Wittwer, Jan Kobza, Jule Riechert, Karin Lurz, Kurt Blum, Regula Herzig, Cyril Desencarclens

Dr. Albrecht Langhart,
Stiftungsratspräsident
Stiftung Farald von Wedekind



«Unserer Stiftung liegt der Erhalt der Orang-Utans und der Regenwälder auf Sumatra am Herzen. Deshalb unterstützen wir das Sumatra-Orang-Utan-Schutzprogramm der Stiftung PanEco.»

Viviana Zahnd,
Gotti von Orang-Utan «Brenda»



«Die Patenschaft für Brenda war mein schönstes Geburtstagsgeschenk, denn damit helfe ich, die Lebensräume der Orang-Utans zu erhalten und die Artenvielfalt zu schützen.»

56 Partnerinnen
und Partner

Gemeinsame Ziele und Interessen bilden die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir bedanken uns bei unseren Partnerinnen und Partnern für ein freundliches und vor allem auch effizientes Miteinander!

Partner Greifvogelstation & Naturzentrum:

Bungerthof
Gemeinden Flaach und Berg am Irchel
Kanton Schaffhausen
Kanton Zürich
Netzwerk Schweizer Naturzentren
TCS
Tierrettung Tierheim Pfötli
Universität Zürich – Tierspital
Vogelwarte Sempach

Partner Orang-Utan-Schutzprogramm
und Umweltbildungszentren:

Arcus Foundation
Association Beauval Nature
Auckland Zoo
Centre for Orangutan Protection
Chester Zoo
Columbus Zoo
Dr Scholl Foundation
Durrell Wildlife Conservation Trust
Europäische Tier- und Naturschutz-Stiftung
Fondation Montagou
Fondation Segré
Forum Konservasi Leuser
Forum Orangutan Indonesia, Forum Konservasi Orangutan Sumatera Utara
und Forum Orangutan Aceh
Global Wildlife Conservation
Hutan Alam dan Lingkungan Aceh
Indonesische Naturschutzbehörden (BBKSDA Sumatera Utara, BKSDA Aceh
and TNGL)
Indianapolis Zoo
Jakarta Animal Aid Network
JMG Foundation
Monkey Business
National Geographic Society
Orang Utan Coffee
Orangutan Foundation
Orang-Utans in Not e.V.
Orangutan Outreach
Orangutan Republik Education Initiative
Orangutan Veterinary Aid
Persephone Charitable and Environmental Trust
The Lion's Share
The Orangutan Project
Universität Zürich, Universität von North Sumatra, Universität Syiah Kuala,
Landwirtschafts Universität Bogor und Universität Bournemouth
US Fish and Wildlife Service
Wildlife Conservation Society WCS – Indonesia
Yayasan Ekosistem Lestari YEL
Yayasan Orangutan Sumatera Lestari – Orangutan Information Centre
Yayasan Puntondo und Yayasan Seloliman
Woodland Park Zoo
Zoologische Gesellschaft Frankfurt
Zoos Victoria
Zoo Zürich

Ruedi Keller
Pate eines Mäusebussards



«Die Kraft und Eleganz des wilden Greifvogels bei der Freilassung zu spüren, ist so berührend und bereichernd. Deshalb unterstütze ich die Greifvogelstation für den täglichen Einsatz bei der Pflege und Fürsorge.»

Dr. Claudia Rudolf von Rohr,
Primatologin und Kuratorin
Zoo Zürich



«Der Zoo Zürich und die Stiftung PanEco teilen seit 2007 eine gemeinsame Vision: den Erhalt der wertvollen Regenwälder auf Sumatra und deren einzigartiger Biodiversität.»



Stiftung PanEco
Chileweg 5
CH-8415 Berg am Irchel

+41 52 354 32 32
info@paneco.ch
www.paneco.ch

www.sumatranorangutan.org
www.naturzentrum-thurauen.ch
www.greifvogelstation.ch

IBAN: CH27 0900 0000 8400 9667 8

PanEco ist eine international tätige, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Berg am Irchel. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die Bereiche Natur- und Artenschutz sowie Umweltbildung in Indonesien und in der Schweiz. Wir verfolgen dabei eigene Projekte und unterstützen lokale Partner fachlich wie finanziell.



**Ihre Spende
in guten Händen.**